



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 347. (1) Nr. 28832/4940, de 1828.
V e r l a u t b a r u n g.

Ein Johann Georg Freyherr v. Wenkheimischer Studenten-Stiftungsplatz von jährlichen 16 fl. Conventions-Münze, ist erlediget. — Derselbe ist bestimmt: 1.) Für wahrhaft dürftige studierende Bauern- und Bürgers-Kinder der Pfarre oder des Marktes Spital in Oberkärnten, 2.) in deren Ermanglung für wahrhaft arme Studierende aus Oberkärnten, und nur, wenn auch solche nicht vorhanden sind, 3.) für Kärntner überhaupt. — Der Bezug dieses Handstipendiums ist ausdrücklich nur auf die Gymnasial-Studien beschränkt. — Das Präsentations-Recht gebührt gegenwärtig dem jeweiligen Pfarrer von St. Peter und Paul zu Klagenfurt. — Es haben sonach alle jene Studierende, welche dieses Handstipendium zu erhalten wünschen, ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, so wie mit den Studien-Zeugnissen von den zwey letzten Semestral-Prüfungen belegten Gesuche bis 15. April laufenden Jahres, bei dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach den 15. März 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
 k. k. Gubernial-Secretär, Ref.

Z. 351. (2) **N a c h r i c h t** ad Nr. 5390.

von dem k. k. M. G. Gubernium. Concurs zur Besetzung der erledigten Generaltax- und Expeditsamts-Directorsstelle in Brünn. — Zur Besetzung der bei dem Generaltax- und Expeditsamte zu Brünn in Erledigung gekommenen Directorsstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 1200 fl. C. M. und die Verpflichtung zur Erlegung einer Dienstcaution von 1200 fl. C. M. verbunden ist, wird in Folge

höhen Hofkammerdecrets vom 28. v. M., Zahl 52940, der Concurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß Diejenigen k. k. Beamte, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, ihre dieffälligen Gesuche, in welchen sie sich mit glaubwürdigen Documenten über die zur Begleitung der erwähnten Dienststelle nöthigen Kenntnisse nicht nur im Rechnungs- und Cassafache, sondern auch in den Targeschäften, ferners über die sonstigen Eigenschaften in Beziehung auf wissenschaftliche Bildung und Sprachkenntnisse, dann über gute Moralität, ausweisen müssen, bis 8. April d. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzureichen haben.

Brünn am 20. Februar 1829.

Ferdinand Steinberger,
 k. k. m. schl. Gubernial-Secretär.

Z. 323. (3) Concurs ad Nr. 5673.

zur Besetzung der bey den vereinigten Bau-Direktionen in Böhmen systemisirten Stelle eines Oberbaudirectors. — Mit allerhöchster Entschlichsung vom 27. Jänner d. J., haben Seine Majestät die Vereinigung der abgeforderten Bau-Direktionen in Böhmen, zu bewilligen, und den Vorschlag zur Besetzung der neu systemisirten Oberbaudirectors-Stelle mit dem anklebenden jährlichen Gehalte von 2500 fl. C. M., abzufordern geruht. Dieses wird mit dem Beysatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bewerber um diese Stelle ihre mit den Zeugnissen über ihre Eignung und über die Kenntniß beider Landessprachen belegten Gesuche binnen sechs Wochen, hierorts einzubringen haben. — Vom k. k. böhmischen Landes-Gubernium zu Prag am 27. Februar 1829.

Z. 319. (3) Nr. 3904.

In der Stadt Waidhofen an der Ybs, in Niederösterreich, ist statt der bisherigen Briefsammlung eine eigene Poststation errich-

tet, und in Folge dessen die Wegstrecke zwischen Waidhofen und Amstetten, auf 1 3/4 Post, und jene zwischen Waidhofen und Weyer, auf 1 1/4 Post bestimmt worden. Dieß wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 4. Hornung l. J., Zahl 4535, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. März 1829.

Z. 328. (3) Nr. 4914 | 867.
R u n d m a c h u n g.

Die hohe allgemeine Hofkammer hat sich bewogen gefunden: vom 1. April 1829 angefangen, die Wegstrecke zwischen den Poststationen Gröbming und Schadming in Steyermark, von einer einfachen, auf eine und eine viertel Post zu erhöhen. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammerdecrets vom 18. v. M., Zahl 6830, hiemit allgemein bekannt gemacht.

Vom k. k. illyrischen Landesgubernium. Laibach am 13. März 1829.

Z. 327. (3) Rundmachung. ad Nr. 5565.

In Befolgung des hohen Hofkanzley-Decrets vom 5. Hornung l. J., Zahl 2412, ist in Galizien die mit einem jährlichen Gehalte von zweytausend fünfhundert Gulden E. M., verbundenen Oberbaudirectorsstelle sämtlicher Zweige des hierländigen Bauwesens (nämlich Civ. Straßen- und Wasserbau) zu besetzen. — Die Competenten um diese Stelle haben ihre Gesuche bei dem k. k. gall. Landes-Gubernium längstens bis Ende April l. J., einzubringen, indem auf später einzuliegende Gesuche keine Rücksicht genommen werden würde. Diese Gesuche sind mit folgenden Begehren genau zu instruiren, a) mit den Beweisen über die in dem gesammten Bauwesen sich eigen gemachten Kenntnisse, die allenfällige Dienstdauer und Verwendung, b) der actenmäßigen Nachweisung über die von dem Competenten allenfals ausgeführten größeren Bauherstellungen, c) der Nachweisung über das frühere Betragen während des ganzen Lebens, gemäß der mit hohem Hofkammer-Dekrete vom 21. Juny 1826, Zahl 23380, bekannt gegebenen allerhöchsten Entschliesung, d) dem Beweise über die Kenntniß der polnischen oder einer andern slawischen Sprache; e) der genauen Angabe gemäß der mit hohem Hofkanzley-Decret vom 15. Juny 1827, Zahl 15556 | 1404, bekannt gegebenen allerhöchsten Entschliesung, ob und in welchem Grade Competent mit einem oder dem an-

dern Beamten der bisherigen hierländigen drey Bau-Behörden verwandt oder verschwägert sey. Lemberg am 24. Hornung 1829.

Vom k. k. gallizischen Landes-Gubernium.

Z. 320. (3) Nr. 2265 | 329.

Gubernial-Verlautbarung
womit die Competenz um die Andreas Schurbische Stiftung von jährlichen 27 fl. 30 kr. Conventions-Münze ausgeschrieben wird. — Diese Stiftung ist ausschließend für einen Studirenden aus den vom Stifter Andreas Schurbi, gewesenen Verwalters des Gutes Thurn an der Laibach, hiezu berufenen dreyen Familien (deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stifters dormalen Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Martin Baupetitsch, im Bezirke Münkendorf, sind) und in Ermanglung eines solchen Studirenden für diese Anverwandten zur Theilung bestimmt. — Diejenigen Studirenden, welche aus einer der genannten drey Familien abstammen und diese Stiftung zu erhalten wünschen, haben sonach ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestral-Prüfungen, und endlich mit einem legitimirten Stammbaume belegten Gesuche, bis 10. April laufenden Jahrs anher zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 6. März 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 325. (3) Nr. 2875.

Licitations-Rundmachung.

Für den Zubau des hierortigen k. k. Kreisamtsgebäudes wird in dem kreisämthlichen Amtsfokale am 30. März 1829, Früh um 10 Uhr nach vorher erlegtem zehnprocentigen Neugelde eine öffentliche Minuendo-Versteigerung abgehalten werden, woselbst auch die Bedingungen, Pläne und der Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsfunden einzusehen sind. — Itens. Die Maurer- und Handlangerarbeiten betragen 1545 fl. 45 kr. 2tens. Die Maurermaterialien sammt Zufuhr 2064 fl. 23 kr. 3tens. Die Steinmeharbeiten 36 fl. 24 kr. 4tens. Die Zimmermannsarbeiten 448 fl. 8 kr. 5tens. Die Zimmermannsmaterialien sammt Zufuhr 819 fl. 46 kr. 6tens. Die Tischlerarbeiten 399 fl. 27 kr.

7tens. Die Schlosserarbeiten 260 fl. 48 kr.
 8tens. Die Schmidarbeiten 316 fl. 20 kr. 9tens.
 Die Drahtneharbeiten 12 fl. 40 kr. 10tens. Die
 Ofengusarbeiten 116 fl. 40 kr. 11tens. Die
 Glaserarbeiten 163 fl. 45 kr. 12tens. Die An-
 streicherarbeiten 179 fl. 41 kr. Summa 6363 fl.
 47 kr. Für die ferneren Dachherstellungen sind
 für Arbeit und Materiallieferung 539 fl. 45 kr.,
 daher zusammen 6903 fl. 32 kr. passirt. —
 Vom k. k. Kreisamte Neustadt am 11.
 März 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 338. (1) Nr. 1623.
 Vom k. k. Stadt- und Landrechte in
 Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey
 für nöthig befunden worden, dem Priester Va-
 lentin Allesch, wegen Geisteschwäche und pe-
 riodischen Irrensinnes die freye Verwaltung sei-
 nes Vermögens abzunehmen, denselben unter
 Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den
 Peter Allesch, Pfarrvikar zu Prem, zu be-
 stimmen.
 Laibach am 10. März 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 341. (1) Nr. 1411.
V e r l a u t b a r u n g.
 Um das Anton Raabische Stipendium von
 jährlichen 80 fl. M. M., zu welchem studieren-
 de Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stif-
 ters oder seiner Gemahlinn bis zur Vollen-
 dung der Studien berufen sind, hat sich für
 das lehtverflossene Jahr 1828 Niemand bewor-
 ben.

Da nun für diesen Fall die von dem Stif-
 ter angeordnete Substitution einzutreten hat,
 Kraft welcher von den jährlichen Zinsen die
 Hälfte mit 40 fl. einer armen wohlherzogenen
 Bürgers-Tochter als Heiraths-Aussteuer, die
 andere Hälfte mit 40 fl. aber einer wahrhaft
 armen ehrbaren Bürgerswitwe zu verabfolgen
 ist, so wird hiemit allgemein bekannt gegeben,
 daß der Bittconcurs für die dem Stifter oder
 seiner Gattinn verwandten, zum Stiftungs-
 Genuße für das Jahr 1828 qualificirten Stu-
 denten bis Ende April d. J. offen bleibe, dann
 aber, wenn sich hiezu Niemand melden wür-
 de, die erforderliche Einleitung getroffen wer-
 den wird, um diese Stiftung im Substitutions-
 Wege zu verleihen.

Die Gesuche der Studenten sind bei dem
 Stadtmagistrate, als dem Patrone dieser Stif-
 tung einzureichen.

Vom politisch-öconomischen Stadtmagi-
 strate. Laibach am 17. März 1829.

Z. 342. (1) Nr. 1412.

V e r l a u t b a r u n g.

Anton Raab, hierortiger Bürger, hat in
 seinem Testamente vom 12. Februar 1740 an-
 geordnet, daß an einen gut studierenden Jüng-
 ling aus seiner oder seiner Gattinn Verwandt-
 schaft ein Stipendium mit jährlichen 80 fl.
 M. M. erfolgt werden soll.

Für den Fall aber, wenn sich kein studie-
 render Verwandter des Stifters oder seiner
 Gattinn vorfinden würde, sey von den jährli-
 chen Zinsen des Stiftungs-Capitals die Hälfte
 mit 40 fl. einer armen wohlherzogenen Bürgers-
 Tochter zur Heirathsaussteuer, und die ande-
 re Hälfte mit 40 fl. einer armen ehrbaren Bür-
 gers-Witwe zu verabfolgen.

Sollten sich nun welche dem Stifter oder
 seiner Gattinn verwandte Studierende in dem
 Falle befinden, sich um diesen Stiftungs-
 genuß für das Jahr 1829 bewerben zu können,
 so steht es ihnen frey, ihre mit den erforderlichen
 Documenten versehenen Gesuche bis Ende des
 laufenden Schulurses bei dem gefertigten Stadt-
 Magistrate, als dem Patrone dieser Stiftung,
 und zwar um so gewisser einzureichen, als wi-
 drigens der Concurs für die Verleihung dieser
 Stiftung im Substitutionswege an eine Bür-
 gers-Witwe und eine Bürgers-Tochter einge-
 leitet werden wird.

Stadt-Magistrat Laibach am 17. März
 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 321. (3) Nr. 282.

P ic i t a t i o n s - E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münden-
 dorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es
 seye von dem hochlöbl. en k. k. krainerischen Stadt-
 und Landrechte, in der Executionsfache der löb-
 lichen k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des
 Stadt Steiner Armeninstituts, wider Johann
 Reber von Salaberg bei Stein, wegen schuldiger
 245 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten mit
 Bescheide vom 24. Februar d. J., in die executi-
 ve Feilbietung der, dem Schuldner Johann Re-
 ber gehörigen, außerhalb der k. k. Stadt Stein
 und angränzend an deren Vorstadt Graben gele-
 genen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect.
 Nr. 59187 zinsbaren, aus einem Magerhofe,
 Ackerland und Wiesen bestehenden, mit gerichtl.
 dem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf
 870 fl. geschätzten Realitäten gemilliget, und die-
 ses Bezirksgericht mit hoher Aufschrift vom 24.
 v. M., Zahl 1173, um Vornahme dieser Feil-
 bietung ersucht worden, worüber demnach zur
 Abhaltung dieser Picitation drey Tagssagungen
 und zwar: auf den 2. May, 2. Juny und 2. Ju-
 ly d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr
 in Loco der zu versteigernden Realitäten und
 zwar in dem darauffehenden und mitbegriffenen

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 17. März 1829.

Hr. Joseph Carl Czörnig, Concepts-Practicant bei der Triester k. k. Poltzei-Direction, und Hr. Christoph Sieber, hydraulischer Mechaniker; beide von Wien nach Triest. — Hr. Peter Bimercati, Professor auf der Mandolin, von Wien nach Laibach.

Den 18. Hr. Johann Bapt. Ludwig, herrschaftlicher Beamte, von Gili nach Triest. — Hr. Franz Reizer, Handelsmann, von Idria nach Szamabor.

Den 19. Hr. Thaddäus v. Abrahamsberg, Pensionist, von Fiume nach Klagenfurt. — Hr. Peter v. Bardoni, Generalbevollmächtigter der Frau Fürstin Sulkowsky; Hr. Heinrich Jackson, königl. großbritannischer Unterthan; Hr. Isak Levi und Hr. Alexander Friedrich Lanzrein, Handelsleute; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Franz Sepich, Rauffahrthei-Schiffschreiber, von Fiume nach Wien.

Den 20. Hr. Demeter Aragnoski, Handelsreisender, von Florenz nach Wien. — Hr. Achmed Houschia Effendi, Officier im Dienste Sr. Hoheit des Ibrahim Pascha, von Malta nach Wien. — Hr. Ernest Kessler, k. k. Lotto-Einnehmer, von Spital nach Gottschee. — Hr. Martin Grafoski, Privater, von Florenz nach Wien. — Hr. Leopold Ritter de Hauenschild, k. k. General-Consul auf den Ionischen Inseln, von Corfu nach Wien. — Hr. Michael Bardel, k. k. Ordens-Garderobe, von Wien nach Laibach.

Den 21. Hr. Samuel Ebslein, Handelsmann, von Triest nach Agram. — Hr. Carl Auge, Handelsmann, und Hr. Eduard Graf v. Delmestrei; beide von Triest nach Wien.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. März 1829.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 50	kr.
— — Rukruß	2 „ 36	„
— — Korn	2 „ 49	„
— — Gerste	2 „ 15	„
— — Hirse	2 „ 8 1/4	„
— — Heiden	2 „ 8 3/4	„
— — Hafer	1 „ 34 1/4	„

Cours vom 18. März 1829.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 97 1/4
 Verloste Obligation. Hoffam. 305 v. H. 97 1/8
 mer. Obligation. d. Zwangs. 304 1/2 v. H. —
 Darlehens in Krain u. Aera. 304 v. H. 77 7/10
 rial. Obligat. der Stände v. 305 1/2 v. H. —
 Tyrol
 Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 159 3/5
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 124 1/4
 Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 3/8

(Ararial) (Domefl.)
 (C.M.) (C.M.)
 Obligationen der Stände
 v. Osterreich unter und 305 v. H. — —
 ob der Enns, von Böh. 302 1/2 v. H. 52 7/8 —
 men, Mähren, Schle. 302 1/4 v. H. — —
 sten, Steyermark, Kärn. 302 v. H. 42 3/10 —
 ten, Krain und Görz 301 5/4 v. H. — —

Bank-Actien pr. Stück 1095 1/2 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 18. März 1829:

87. 36. 2. 60. 80.

Die nächsten Ziehungen werden am 1. und 11. April 1829 in Grätz abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey größteter Schwellwehr:

Den 23. März 1829: 0 Schuh, 3 Zoll, 10 Lin. ober der Schleusenbettung.

Z. 343. (1)

In dem Hause auf dem Plaze Nr. 262, ist der ganze zweyte Stock auf die Gassenseite, bestehend in 7 schön ausgemalten Zimmern mit parketirten Böden, Küche, Speis, einem Dienstbothenzimmer, Keller, Holzlege und Dachkammer, auch mit oder ohne Stallung und Wagenschupse, zu Georgi zu vergeben.

Dann im vierten Stocke drey Zimmer, Küche, Holzlege und Dachkammer, ebenfalls zu Georgi zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man am alten Markt, Nr. 157.

Z. 329. (2)

Es ist in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 88, nächst der neuen Brücke, für diesen Sommer ein Garten zu verpachten. Zur größern Bequemlichkeit ist von Feldes-Seite ein eigener Eingang. Näheres erfährt man daselbst.